

Abfallverhalten beschäftigt jung und alt

(tl) Am 22. Juni organisierte die Jugendarbeiterin Diana Hasanbegovic einen Anlass zum Thema Littering. Das Motto «einmische» bezieht sich auf die aktuelle Jugendgewaltdebatte und versprach nicht zuviel – eine aktive Beteiligung der Teilnehmer war gefordert.

Dass der Anlass gerade auf dieses Thema ausgerichtet war, hat viel mit dem Engagement von Diana Hasanbegovic zu tun. Wegwerfgesellschaft und Recycling sind Themen, die sie auch privat beschäftigen und die sie den von ihr unterstützten Jugendlichen näher bringen wollte. Da sie von diesen auch oft darauf angesprochen wurde, dass sie sich zu Unrecht wegen ihres Abfallverhaltens kritisiert fühlten, hatte sie zum Ziel, eine Veranstaltung realisieren, an der Jugendliche und Erwachsene sich treffen und austauschen.

Der Anstoss für den nun durchgeführten Anlass gab wiederum eine Veranstaltung der NCBI (National Coalition Building Institute), der sich für Projekte engagiert, die zwischen Konfliktparteien «Brücken» bauen soll – in diesem Fall zum Thema Littering.

Einstieg mit Kurzfilmen

Sechs Kurzfilme stimmten die Teilnehmer – immerhin fast zwanzig Erwachsene und ebenso viele Jugendliche – auf das Thema ein. Diese Filme wurden von einem Teil der anwesenden Jugend-

lichen selbst gefilmt und stellten verschiedene Situation rund um das Thema Abfallverhalten dar, teilweise vielleicht etwas überspitzt dargestellt, umso klarer dafür in der Aussage.

Geschickte Moderatoren, interessante Ergebnisse

Andi Geu, Anina Mahler und Jan Thalmann – alle von der NCBI – übernahmen die Moderation und holten sich die Aufmerksamkeit der Anwesenden mit geschickt platzierten Animationen. Zu Beginn wurde in grosser Runde die eigene Haltung und das Verhalten zum Ausdruck gebracht. Darauf wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt – in Jugendliche und Erwachsene, die jeweils für sich definierten, was sie in Konfliktsituationen stört. Interessant wurde die anschliessend präsentierte Auswertung der beiden Altersgruppen. Hauptanliegen in beiden Lagern ist der Respekt! Erwarten die Erwachsenen, dass auf ihre Kritik mit Anstand reagiert wird, so liegt den Jugendlichen viel daran, dass sie nicht herablassend behandelt werden.

Praktische Tipps

Die zahlreichen Punkte, die präsentiert wurden ergaben eine kleine Anleitung, wie am besten zu reagieren ist, wenn man auf einen vermeintlichen Abfallsünder trifft:

- durchatmen und auf zehn zählen, um keine gegenseitige Aggression zu fördern
- sich für die Situation interessieren und Fragen stellen
- Belehrungen vermeiden und Kritik nicht persönlich nehmen
- Distanz wahren

Diese Punkte gilt es zu beachten, damit die Argumente den Angesprochenen überhaupt erreichen und er sich nicht wegen eines empfundenen Gesichtverlusts dem Gegenüber völlig verschliesst.

Gemischte Diskussionsrunden

Zum Schluss der Veranstaltung wurden wiederum Gruppen gebildet, diesmal Altersdurchmischte.

Diese sollten Ansätze für nächste Schritte erarbeiten, die zur Verbesserung des Abfallproblems beitragen. Dabei ergaben sich konkrete Ansätze:

- es sollen mehr und grössere Abfall-eimer installiert und deren Positionen optimiert werden



Diana Hasanbegovic begrüsst die Teilnehmer an der Informationsveranstaltung

**Ihr Partner für
Maler- und Tapezierer-
arbeiten sowie
Fassadenrenovationen:**

Malergeschäft

Heiri Weber-Sommer
Riedstrasse 13
8352 Rätterschen
Tel. 363 22 48



Wer ist die NCBI?

Die NCBI Schweiz ist ein konfessionell und parteipolitisch neutraler, gemeinnütziger Verein, der sich für den Abbau von Vorurteilen, Rassismus und Diskriminierung sowie für Gewaltprävention und konstruktive Konfliktlösung einsetzt. In der Schweiz gegründet wurde er 1995, den Ursprung hat er in den USA.

Hauptsponsor ist die Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus neben zahlreichen weiteren Sponsoren, von Bundesämtern über Kantone bis zu Universitäten.

Dank dem frühen Interesse von Diana Hasanbegovits kam die Gemeinde Elsau in den Genuss einer zusätzlichen Unterstützung für das Littering-Projekt. So wurden die Jugendlichen, die sich für dieses Thema engagierten, in den letzten zwei Monaten von der NCBI sporadisch gecoacht und der Anlass vom 22. Juni moderiert.

- Anlässe sollen die Bevölkerung auf das Problem aufmerksam machen
- Gemeinde und Behörden sollen aktiv werden
- über Öffentlichkeitsarbeit und Werbung soll auf die Problematik des Abfallverhaltens aufmerksam gemacht werden



Professionell führte das Team der NCBI die Teilnehmer durch den Abend.

- Jugendliche sollen selbst Schilder kreieren, die für das Entsorgen werben

Auch wenn die Teilnehmerzahl nicht sonderlich hoch war, zeigte sich doch, dass das Thema alle beschäftigt.

Das Ziel, den Dialog zwischen verschiedenen Altersgruppen zu fördern ist zumindest bei den Besuchern des Anlasses erreicht worden. Ob die nächsten Schritte beziehungsweise die konkreten Vorschläge der Teilnehmer umgesetzt werden, wird sich zeigen.



<p>Jugendarbeit neu: www.jugend-elsau.ch</p>	<p>Schulsozialarbeit Primarschule Elsau</p>	<p>Schulsozialarbeit oberstufe elsau schlatt</p>
<p>Bedürfnisorientierte Freizeitangebote für Jugendliche 12 – 20 Jahren, Erlebnispädagogik, Workshops, Mädchentreff, Internetzugang, Animation und Veranstaltungen</p>	<p>Beratung, Schulprojekte und Vermittlung für Schülerinnen und Schüler der Primarschule, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte.</p>	<p>Beratung und Vermittlung für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, deren Eltern und Erziehungsberechtigte sowie für Lehrkräfte.</p>
<p>Bürozeit: Montag: 10.00 – 13.00 Mittwoch: 11.00 – 14.00 Freitag: 14.00 – 17.00 15.00 – 20.00 15.00 – 21.00</p>	<p>Arbeitszeiten: Dienstag und Mittwoch ganztags, Donnerstag halbtags, ausser in den Schulferien</p>	<p>Arbeitszeiten: Dienstag und Freitag ganztags Donnerstag vormittags ausser in den Schulferien</p>
<p>Tätigkeitsbereich: Planung, Unterstützung und Umsetzung von Jugendprojekten im Freizeitbereich, Vernetzung und Zusammenarbeit v.a. mit Jugendverbänden und Elternforum, Prävention und Intervention im öffentlichen Raum, Beratung und Begleitung in allen Lebensfragen (z.B. Job-/Lehrstellensuche, Beziehung und Sexualität, Verhalten und Kommunikation etc.)</p>	<p>Beratung zu persönlichen, schulischen oder familiären Themen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Ängste, Streit, Suchtverhalten, Sorgen um sich selbst oder andere, Erziehungsfragen, beim Zusammenwirken von Zuhause, Schule und Gesellschaft. Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule</p>	<p>Beratung und Unterstützung bei persönlichen, schulischen oder familiären Anliegen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Konflikte innerhalb und ausserhalb der Schule, Ängste, Sorgen, Suchtverhalten, Fragen zu Zukunftsperspektiven, Erziehungsfragen. Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen und Vermittlung an diese. Mitarbeit bei schulischen Projekten zu Prävention und Gesundheitsförderung.</p>
<p>Dijana Hasanbegovic Jugendarbeiterin Elsauerstrasse 39, 8352 Elsau Tel. 052 363 14 60 oder 077/423 11 04 E-Mail: jugendarbeit.elsau@bluwin.ch</p>	<p>Simone Wirth Diplom-Sozialpädagogin (BA), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Fortbildung in systemischer Familientherapie Primarschulhaus Elsaustr. 13 8352 Elsau Tel. 052/368 70 75 E-Mail: schulsozialarbeit@ps-elsau.ch</p>	<p>Andrea Raths Sozialarbeiterin FH Schulhaus Ebnet, 8352 Elsau Tel. 052 368 71 76 E-Mail: schulsozialarbeit@oberstufe.ch</p>